

1.7 Kurzbeschreibung

Bereits seit dem Jahr 2005 betreibt LINDENSCHMIDT die Betriebseinheit 600, eine Anlage zur Trocknung von schlammigen oder halbflüssigen und zur Vakuumverdampfung von flüssigen Abfallstoffen.

Im Jahr 2016 wurde die Betriebseinheit um ein zweites Aggregat ergänzt, um dem zunehmenden Bedarf an Kapazitäten zur Eindampfung wässriger Abfallstoffe zu entsprechen.

Mittlerweile ist der Bedarf an Kapazitäten für die Eindampfung von Abfallstoffen allerdings erneut deutlich gestiegen.

Hintergrund ist das zunehmende Augenmerk auf Stoffe, die weder chemisch, noch biologisch abbaubar sind. Diese sogenannten persistenten Chemikalien, wie z. B. PFT, PFAS oder bestimmte Komplexbildner werden in vielen Produktionsprozessen eingesetzt und finden sich dann anschließend in Abfall und Abwasser wieder.

Endgültig zerstört werden können diese Stoffe nur durch thermische Prozesse. Die vorherige Eindampfung stellt hierfür die umweltgerechteste Lösung dar.

Um hierfür zukünftig ausreichende Kapazitäten zur Verfügung stellen zu können, plant LINDENSCHMIDT die Errichtung einer dritten Vakuumverdampfungsanlage und damit eine deutliche Erhöhung der Behandlungskapazität.

Die neue Anlage ist nahezu baugleich zur bereits vorhandenen Anlage und besteht im Wesentlichen aus dem eigentlichen Vakuumdestillationsaggregat und den zugehörigen Behältern für Filtration und Vorbehandlung, Reinigung und Konzentratsammlung.

Die Anlage soll unmittelbar neben den bereits vorhandenen Anlagen im selben Gebäude errichtet werden und die vorhandene Infrastruktur für die Materialvorlage, die Kondensatsammlung und die Abluftbehandlung nutzen.

Mit der neuen Anlage kann LINDENSCHMIDT auch zukünftig flexibel auf die Erfordernisse der Entsorgungswirtschaft reagieren.

Im nachfolgenden Übersichtsplan (Luftbild) sind die Betriebseinheit 600, das gesamte Betriebsgelände sowie die nähere Umgebung zu sehen.

